

Seit 1753 verwaltete er das wichtige Amt eines Generalpostmeisters und erlangte durch diese Stellung eine besondere Bedeutsamkeit in politischer Hinsicht. Bei den immer mehr hervortretenden Mißhelligkeiten zwischen den Nordamerikanern und dem Mutterlande machte er den Vermittler und bewährte dabei seine gerühmte Rechtschaffenheit und Unparteilichkeit.

Durch vielfache Bedrückungen hatte sich England bei den nordamerikanischen Pflanzstaaten verhaßt gemacht. Diese durften fast nur mit dem Mutterlande Handel treiben, und damit sie gezwungen blieben, ihre Bedürfnisse aus England zu beziehen, so wurden sie an der Errichtung von eigenen Fabriken und Manufakturen vielfach behindert. Das erbitterte und erzeugte den unsittlichen Schleichhandel. Als aber 1764 und 1765 zwei neue, höchst drückende Verordnungen erschienen, so gerieten die Kolonien über das herrische Verfahren der Engländer, die wie tyrannische Väter gegen unmündige Kinder sich gebärdeten, in völlige Gärung. Vergebens warf sich Franklin zum Verteidiger seiner Landsleute auf; vergebens suchte er die englischen Minister zu einem mildereren und gerechteren Verfahren gegen die amerikanischen Mitbürger zu bestimmen; die Engländer schritten mit Gewalt der Waffen ein, und in kurzem hatte sich die Kriegsflamme über ganz Nordamerika verbreitet.

1776 wurde Franklin beauftragt, eine Verbindung der nordamerikanischen Staaten mit Frankreich gegen Englands Übermacht einzuleiten und wo möglich zum Abschlusse zu bringen. Er reiste zu dem Ende nach Frankreich. — Einfach und schlicht in seiner Kleidung, wie in seinem Wesen, eine große Brille auf der Nase, ging er dort einher, und die modelustigen, complimentereichen Franzosen, welche den großen Franklin im Herzen bewunderten, sahen in diesem einfachen Bürger Amerikas anfangs nichts mehr als einen ehrlichen Landmann. Desto mehr aber wurden sie von dem scharfsichtigen, schlauen Amerikaner durchschaut. Bald empfing man ihn aber überall mit der größten Aufmerksamkeit, und Ludwig XVI. gewährte ihm eine Audienz, bei welcher ihm die vorzüglichste Hochachtung zu erkennen gegeben ward. Das Bündnis zwischen Frankreich und Amerika kam später zu stande.

Im Jahre 1783 wurde zwischen England und den dreizehn vereinigten nordamerikanischen Freistaaten Frieden geschlossen. 1785 kehrte Franklin nach Philadelphia zurück. Mit lautem Jubel empfingen ihn seine Mitbürger. Man löste die Kanonen, läutete die Glocken und erwies ihm die größte Liebe und Hochachtung. Es ward dankbar anerkannt, daß er der belebende Geist gewesen war, welcher vor und in dem Kriege das Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit von fremdem Drucke in seinen Landsleuten jederzeit hervorgerufen und wach erhalten hatte.

Geradheit und Wahrheit war seinem Leben allenthalben eingeprägt. Sein Herz schlug bis zur letzten Stunde warm für das Wohl der ganzen Menschheit. Mit Standhaftigkeit ertrug er die Schmerzen seiner letzten Krankheit und entschlief 1790 in dem Alter von 84 Jahren. Über